Sommerkonzert der Bezirksensembles in St. Marien Bernau

Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn“, mit diesem Doppelkanon stimmte das Orchester am Samstag, den 28. Juni 2025 die Zuhörer in der gut besetzten evangelischen Kirche St. Marien in Bernau auf das Konzert ein. Die Ursächlichkeit des Konzerttitels lag im Kirchenjahres-Motto 2025 „Es ist Zeit, Gutes zu tun“. Der stille Beobachter entdeckt christliche Parallelen zu unseren evangelischen Mitchristen. So lautet derenJahreslosung 2025 (ähnlich) „Prüft alles – und behaltet das Gute“. Das Gute (tun) steht in 2025 also im christlichen Fokus!

30.07.2025

Autor: IK/TH

Fotos: TH

Quelle: Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg Nord



Nach dem Gebet von Bezirksältesten Thomas Härm, Leiter des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg Nord, erklang vom Chor eine Eigenkomposition und Uraufführung des Dirigenten Robert Heilbronner Hebecker, der dem Aufruf der Abteilung Kirchenmusik unserer Gebietskirche gefolgt ist, musikalische Inspirationen zum Jahresmotto in Noten zu fassen. Der Jugendchor mit Klavierbegleitung motivierte mit einer modernen Komposition von Sigi Hänger „Ich rede, wenn ich schweigen sollte“, die Blechbläser begeisterten im Kontext dazu mit „bes(ch)wingter“ Musik und Untermalung des Chorales „Lobe den

Herren“. Das Lied „Jetzt in unsern Jugendtagen“ wurde gemeinsam gesungen. „Einer muss wachen“ (Chorbuch der NAK), geschrieben vom norwegischen Künstler und Hymniker Svein Ellingson – hier bringt der Komponist Trond Kverno das Thema in Text und Musik sehr gut zusammen. Die Titel „Betende Hände“ und „Die auf den Herrn harren“ dürften die traditionellen Hörer erfreut haben und die Texte der Lieder „Liebe deinen Nächsten“ sowie „Gottes grenzenlose Liebe“ regten sehr zum Nachdenken an. „Make me a channel of your peace“ vom Jugendchorvorgetragen, könnte man so zusammenfassen: „Lass mich DEINEN Frieden weiterleiten“ in Anlehnung an Jesu Worte: „Euren Frieden lasse ich euch, MEINEN Frieden gebe ich euch!“ Am Schluss wurden alle Zuhörer gebeten, den Refrain des Liedes „O, ihr Friedenskinder lasst euch bitten, habt einander herzlich lieb“ mitzusingen.

Wir dürfen uns immer wieder aktiv ins Bewusstsein rufen, dass wir auch im Kleinen Gutes tun- und Liebe üben können. Es ist eigentlich so einfach, „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich Kästner). Zum Abschluss wurden alle Zuhörer zu einer Spendensammlung für das Kinderhospiz Sonnenhof der Björn Schulz Stiftung aufgerufen. Ca. 45 Sängerinnen und Sänger sowie 25 Instrumentalisten wirkten in den Bezirksensembles mit.







